

Ottersberg wird Leitprojekt

Die Wümme-Wieste-Niederung 2020: Leitbild erarbeitet

Landkreise (r/gm). Was kennzeichnet die Wümme-Wieste-Niederung im Jahr 2020? Mit dieser Kernfrage befassten sich die Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgruppen des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes Wümme-Wieste-Niederung (Ilek), die sich im Mehrgenerationenhaus Waffensen intensiv über ein Leitbild für die weitere Entwicklung der Region austauschten. In der Steuerungsgruppe wurde das Ergebnis nun vorgestellt und mit leichten Änderungen angenommen.

Und so stellen sich die Teilnehmer die Region im Jahr 2020 vor:

■ Die bäuerliche Landwirtschaft sucht kreativ nach neuen Produkten, entwickelt neue Märkte und ist in den Dörfern fest verankert.

■ Die beteiligten Dörfer zeichnen sich durch die Bewahrung der regionalen Baukultur, charaktervolle Dorfbilder sowie durch ästhetisches Bauen aus.

■ Neubürger sind auf vielfältige Weise in das Dorfleben eingebunden.

■ Allen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen ist es eine Lust, sich zu bilden und zu forschen.

■ Das umfassende Bildungsangebot ist die Grundlage für die wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung zwischen den Zentren Hamburg und Bremen.

■ Das Thema Gesundheit wird ebenso wie die Kultur zu einem entscheidenden Wirtschaftsfaktor.

■ Die Region bietet qualitativ hochwertige, vielfältige und miteinander vernetzte touristische Angebote.

■ Urlaub im Einklang mit der Natur und Erholung vom Stress sind möglich.

■ Die bundesweit einzigartige Konzentration verschiedener Therapieformen (Schulmedizin, Naturheilverfahren und geistiges Heilen) wird als Chance genutzt.

■ Die Menschen in der Region haben die Fähigkeit, das Knowhow der Arbeit mit behinderten Menschen als Lernfeld zu verstehen.

Dirk Rademacher und Bernd Braumüller von der AG Kultur hatten die Veranstal-

tung zusammen mit Birgit Böhm vom Büro Mensch und Region vorbereitet. Rademacher sorgte für eine entspannte und kreativ anregende Atmosphäre. Zwei junge Schauspieler zeigten, wie ein ungleiches Paar, die Kunst und die Landwirtschaft, zusammen kommen und sich verstehen können. In ihren Masken stimmten sie die Anwesenden ein und regten ihre Diskussionen an. „Unser Konzept ist aufgegangen, es war eine lustvolle und kreative Diskussion“, so das Fazit von Regisseur Rademacher.

Birgit Böhm betont, dass das Leitbild nicht eins zu eins umsetzbar ist. „Es ist aber eine Richtschnur, die viele neue Aspekte enthält und die anregend für die Aktivitäten der Menschen in der Region ist. Mit dem Leitbild können nun alle aktiv werden und trotzdem die gleiche Richtung ansteuern“, so die Regionalentwicklerin. Sie berichtet, dass den Formulierungen intensive und zum Teil kontroverse Diskussionen vorausgingen.

Die Steuerungsgruppe des

Ilek, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden und dem Amt für Landentwicklung, nahm die Diskussionsergebnisse mit leichten Änderungen und Ergänzungen zustimmend zur Kenntnis und wählte das Projekt „Gesundheitskompetenzzentrum Ottersberg“ als weiteres Leitprojekt für die Region aus. Einig waren sich alle Teilnehmer, dass sie eine gemeinsame Entwicklungsphilosophie für die Samtgemeinden Fintel und Sottrum, die Gemeinden Gyhum und Scheeßel, den Flecken Ottersberg und die Stadt Rotenburg erzeugen möchten. Daher soll nun auch ein Logo für die Region Wümme-Wiese-Niederung gestaltet werden.

Vorgesehen ist außerdem, das Leitbildmotto „Eine Region blüht auf“ noch einmal zu überarbeiten, da schon andere damit werben. Ottersbergs Bürgermeister Hofmann formulierte es so: „Lebenswert, gesund, natürlich, kulturell interessant und wirtschaftlich erfolgreich, dann kann man nur sagen: Wümme - tut gut“.